



OETWIL AN DER LIMMAT INFO

3 / 2012

Liebe Oetwilerinnen, liebe Oetwiler

Wenn Sie wieder einmal unsere Homepage besuchen, so finden Sie einen neuen Link mit der Bezeichnung „Gemeindevideo“. Dieses haben wir unlängst aufgeschaltet um einen kurzen Einblick in unsere Gemeinde zu ermöglichen. Natürlich lässt sich in zwei Minuten nicht alles Wissenswerte vermitteln, aber wir treten aus der Anonymität heraus, vielleicht bauen wir auch allfällige Vorurteile ab, die sich aus unserer Nähe zum Rangierbahnhof ergeben. Also schauen Sie sich das Video am besten einfach mal an, Sie werden erstaunt sein, was sich in so wenig Zeit alles zeigen lässt.

Seit die alte Scheune an der Schmittengasse 1972 zur Gemeindegemeinschaft umgebaut wurde, musste die Infrastruktur, insbesondere die Küchengeräte, in Abständen immer mal wieder ersetzt werden. Nun ist wieder der Zeitpunkt gekommen, dass Kochherd und Backofen zeitweise nicht mehr so wollen wie sie sollten. Und das natürlich immer wenn es besonders wichtig ist! Nebst einem neuen Backofen haben wir ein grosszügiges Kochfeld auf Induktionsbasis installieren lassen. Diese neue Technik ist zwar noch nicht sehr verbreitet, bietet jedoch Sicherheitsvorteile die uns wichtig sind. Damit bei Vereins- und andern Anlässen nicht jedesmal von privater Seite eine Kaffeemaschine mitgebracht oder auf Filterkaffee ausgewichen werden muss, haben wir uns entschlossen, mit einem Gastro-Gerät allen Ansprüchen gerecht zu werden. Mit diesen relativ teuren Anschaffungen hoffen wir, die Attraktivität unserer Gemeindegemeinschaft weiter zu steigern und die Werterhaltung unserer Infrastrukturen zu sichern. An der letzten Gemeindeversammlung beantragten wir einen Kredit zur Trockenlegung der Aussenmauern unseres Gemein-

dehauses. Wir zogen den Antrag zurück mit der Begründung, dass wir am Prüfen einer günstigeren Massnahme sind. Ein Resultat liegt zur Zeit noch nicht vor, aber auch hier geht es uns einerseits um den Werterhalt und die Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten unseres Gemeindegemeinschaftskellers, andererseits aber auch um schonungsvollen Umgang mit unseren Gemeindefinzen.

Aufgrund verschiedenster Vorkommnisse in Gemeinde- und Stadtverwaltungen haben auch wir uns überlegen müssen, wie wir unsere Angestellten vor Übergriffen schützen können. Dazu haben wir Fachleute beauftragt, uns mögliche Schutzmassnahmen vorzuschlagen um die Sicherheit in unseren Büros zu verbessern. Eine nicht ganz einfache Aufgabe. Trotzdem haben wir eine Lösung gefunden, die unsere Bedürfnisse weitgehend abdeckt, jedoch nicht billig zu haben ist.

Bereits vor einem Jahr haben wir uns an dieser Stelle über die unbefriedigende Situation mit der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich (BVK) geäussert. Es liegen nun zwar mehr Grundlagen für weitere Überprüfungen vor, aber an der Situation hat sich leider nichts verbessert. Wir werden nun in spätestens zwei Monaten zusammen mit unseren Angestellten eine Entscheidung fällen müssen, was uns in nächster Zeit noch einiges Kopfzerbrechen bereiten wird. Mich stört an diesem Debakel hauptsächlich, dass weder Veruntreuung noch Finanzkrise allein daran schuld sind, sondern der sorglose Umgang mit den Pensionsgeldern in früheren Jahren. Hoffentlich ist dies wenigstens eine Lehre für die zukünftigen Verantwortlichen.

Paul Studer, Gemeindepräsident

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Allgemein

Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, hat der Gemeinderat das Pflegeversorgungskonzept anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 23. April 2012 genehmigt und die Gesundheitsdirektion ersucht, das Konzept zu prüfen und gutzuheissen. Dieses Konzept wurde gemeinsam mit den Gemeinden Geroldswil, Weiningen, Unter- und Oberengstringen, unter Einbezug des Seniorenzentrums "Im Morgen", des Pflegezentrums Spital Limmattal und der Spitex rechtes Limmattal erarbeitet. Das Konzept ist individuell auf jede Gemeinde abgestimmt. Die Spitex rechtes Limmattal wird gemeinsam mit den Gemeinden eine Infostelle aufbauen und betreiben. Die Infostelle dient als Anlaufstelle für sämtliche Fragen im Zusammenhang mit der stationären und/oder ambulanten Pflegeversorgung und steht der Bevölkerung der obgenannten Gemeinden unentgeltlich zur Verfügung. Mit Schreiben vom 13. August 2012 hat die Gesundheitsdirektion das Pflegeversorgungskonzept genehmigt. Das Pflegeversorgungskonzept wird auf der Homepage unter der Rubrik Online-Schalter öffentlich zugänglich gemacht.

Am 19. Dezember 2008 haben die eidgenössischen Räte einer Teilrevision des Zivilgesetzbuches (ZGB) im Bereich Erwachsenenschutz sowie Personen- und Kindesrecht zugestimmt. Mit dieser Teilrevision soll das mittlerweile seit bald hundert Jahren von wenigen Änderungen abgesehen unverändert gebliebene Vormundschaftsrecht abgelöst werden. Im Zentrum der Revision des Bundesrechts steht die Professionalisierung der Behördenorganisation. Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) muss neu eine Fachbehörde sein, die professionell arbeitet und interdisziplinär zusammengesetzt ist. Daneben verfolgt das revidierte Zivilgesetzbuch die Verwirklichung weiterer Anliegen, wie z. B. die Förderung des Selbstbestimmungsrechts, die Einführung der behördlichen Massnahmen nach Mass im Erwachsenenschutz und die Verbesserung des Rechtsschutzes im Bereich der fürsorgerischen Unterbringung.

Diese gesetzliche Änderung wird unter anderem die Abschaffung der bestehenden Vormundschaftsbehörden auf kommunaler Ebene nach sich ziehen. In Oetwil an der Limmat wird diese bis anhin durch den Gemeinderat gebildet.

Abgesehen von den Städten Zürich und Winterthur werden sich die Gemeinden zur Aufgabenerfüllung im Kindes- und Erwachsenenschutz in Kreisen zusammenschliessen müssen. Das Verfahren zur Kreisbildung entspricht jenem im Betreibungs- und Zivilstandswesen.

Im Bezirk Dietikon ist die Schaffung einer KESB mit Sitz in Dietikon vorgesehen. Für die Zusammenarbeit der künftigen KESB und der Gemeinden des Bezirks Dietikon wurde in Anlehnung an die Vorgaben des Kantons Zürich durch die Stadt Dietikon ein Anschlussvertrag über die Zusammenarbeit unter den Gemeinden des Bezirks Dietikon in einem Kinder- und Erwachsenenschutzkreis ausgearbeitet. Der Gemeinderat hat den Anschlussvertrag mit Beschluss vom 25. Juni 2012 genehmigt. Die Beschlussfassung wurde am 6. Juli 2012 amtlich publiziert. Die KESB wird planmässig per 1. Januar 2013 ihre Tätigkeit aufnehmen.

Krediterteilungen

CHF 47'000

Ersatz von zwei Aussentüren, Anbringen einer zusätzlichen Türe, Nachrüstung einer elektronischen Zutrittskontrolle innerhalb der Verwaltungsliegenschaften Gemeindehaus und Spychergebäude.

CHF 5'652.05

Nachträgliche Krediterteilung für die Nachführung des Haupt- und Vorarchivs.

CHF 6'200

Kostenbeteiligung für die Sanierung des Vitaparcours Geroldswil – Oetwil an der Limmat.

CHF 7'000

Sanierung Gemeindehauskeller.

CHF 6'347.85

Nachträgliche Krediterteilung für die Durchführung des klassischen Konzertes vom 6. Mai 2012.

CHF 21'000.00

Ersatz der Küchengeräte in der Gemeindescheune.

CHF 2'875.50

Nachträgliche Krediterteilung für die Sanierung der Zuleitungen der Kommunikationsanlage zu den Liegenschaften Alte Landstrasse 29, 31 und 33.

CHF 14'000

Anschaffung eines Balkenmähers.

CHF 7'250

Jährlich wiederkehrender Kredit (2013 – 2014) für die Beteiligung an den Betriebskosten des Jugendtreffs in Geroldswil.

CHF 12'000

Einmaliger Unterstützungsbeitrag für das Renovationsprojekt des Klosters Fahr.

CHF 20'000

Ausbau der Kopfstation für die Glasfasererschliessung (Kommunikationsnetz).

CHF 1'000

Einmaliger Unterstützungsbeitrag zu Gunsten der Jugendmusik rechtes Limmattal für die Durchführung der kulturellen Woche „TaktART“.

CHF 6'500

Revision des Gemeindetraktors „Steyr“.

CHF 26'000

Diverse Strassenbelagsreparaturen.

Abrechnungen**CHF 6'011.15**

Durchführung des Seniorenausfluges vom 22. Mai 2012.

CHF 17'662.30

Neuerstellung des Reservoirsteiges.

CHF 10'766.55

Umgestaltung und Druck des Gemeindeberichtes 2011.

CHF 6'950

Sanierung Gemeindehauskeller.

CHF 5'398.20

Sanierung der Personenunterführung bei der Poststrasse.

CHF 7'088.70

Aktualisierung des Handbuchs „Qualitätssicherungssystem für die Wasserversorgung“.

CHF 10'245.80

Behebung des Wasserleitungsbruchs im Reservoirsteig.

CHF 10'048.20

Behebung des Wasserleitungsbruchs an der Erlenstrasse.

CHF 26'118.95

Sanierung Bohrlochpumpe im Stufenpumpwerk Letten.

Bewilligungen unter Auflagen und Bedingungen im Bauwesen

- Neugestaltung Pferdeboxen, Im Wiesentäli.
 - Parzellierung Grundstück Kat.-Nr. 973, Dorfstrasse 2.
 - Umnutzung Garage als Hofladen und Umbau Dachgeschoss in Wohnung, Schmittengasse 5.
-

Ausserdem

- genehmigte der Gemeinderat die nachstehenden Geschäfte zuhanden der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 25. September 2012:
 - Genehmigung eines Verpflichtungskredites in Höhe von CHF 960'000 inkl. MwSt. für die Realisierung des Bauprojektes zur Modernisierung der Kommunikationsanlage Oetwil an der Limmat;
 - Genehmigung Totalrevision des Reglements über den Bau, den Betrieb und Unterhalt sowie Gebühren des Kommunikationsnetzes (Komnetz-Reglement).
- genehmigte der Gemeinderat die nachfolgenden Jahresrechnungen 2011:
 - Zweckverband Feuerwehr Geroldswil - Oetwil an der Limmat;
 - Gruppenwasserversorgung Geroldswil - Oetwil an der Limmat – Weiningen (GOW);
 - Wasserwirtschaftsverband Limmattal (WVL);
 - Zweckverband Betriebs- und Gemeindeammannamt Geroldswil – Oetwil an der Limmat – Weiningen, inkl. Geschäftsbericht 2011
- genehmigte der Gemeinderat den Vertrag über die Zusammenarbeit unter den Gemeinden des Bezirks Dietikon in einem Kinder- und Erwachsenenschutzkreis (KESB).
- wurde der Forstreviervertrag über die Bildung des Forstreviers Katzenssee – oberes Furt- und Limmattal genehmigt.
- wurde die Flurwegeigenschaft für den Flurweg „Erlen“ aufgehoben.
- wurde eine Strafverfügung wegen unerlaubten Abstellens eines Fahrzeuges erteilt.
- wurde Herr Christoph Sauter mit Wirkung ab 1. Juli 2012 als Feuerschauer für die verbleibende Legislaturperiode 2010 – 2014 gewählt.
- genehmigte der Gemeinderat die Pflichtenhefte für die periodische feuerpolizeiliche Kontrolle und für die Fachstelle Feuerungskontrolle.
- nahm der Gemeinderat Kenntnis vom Wegzug von Frau Karin Boog und stimmte der Weiterführung Ihres Amtes bis Ende Legislaturperiode 2010 – 2014 zu.
- genehmigte der Gemeinderat den Vertrag betreffend berufliche und soziale Integrationsmassnahmen im Bezirk Dietikon (BSI) für die Zeit vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2014.
- hat der Revisionsdienst der Abteilung Gemeindeamt der Direktion der Justiz und des Innern am 30. Mai 2012 das Revisionsmandat zur Prüfung der KVG-Abrechnung 2011 durchgeführt. Der Inspektionsbericht beinhaltet keine wesentlichen Bemerkungen.
- hat der Revisionsdienst der Abteilung Gemeindeamt der Direktion der Justiz und des Innern am 13. Juni 2012 die Geldverkehrsrevision durchgeführt. Der Inspektionsbericht beinhaltet keine Bemerkungen.
- wurde folgende Vernehmlassung verabschiedet:
 - Stellungnahme zur Teilrevision der Bau- und Zonenordnung der Stadt Dietikon betreffend Einzonung des Bahnhofareals;
 - Vernehmlassung zum Vorentwurf des Gesetzes über den Beitritt des Kantons Zürich zur Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB);
 - Stellungnahme zum Entwurf des kantonalen Merkblattes „Wegleitung Solaranlagen“;
 - Vernehmlassung zur Änderung des Strassengesetzes als Umsetzung zum Gegenvorschlag des Kantonsrates zur Volksinitiative „Zürisee für alli“;
 - Stellungnahme zur Stromnetzgebietszuteilung gemäss kantonalem Energiegesetz;
- wurden die Entschädigungssätze der Kommission Autofahrdienst Oetwil an der Limmat angepasst.

Wir gratulieren

Hochzeit



Corinne Frick, Leiterin Finanz- und Steuerabteilung, hat am 25. August 2012 geheiratet und trägt nun neu den Namen Winkler.

Erfolgreicher Lehrabschluss



Elena Canzian hat die Lehrabschlussprüfung erfolgreich bestanden und darf sich ab sofort Kauffrau nennen.

Neue Lernende in der Gemeindeverwaltung



Am 13. August 2012 hat Ursula Peier die 3-jährige Ausbildung zur Kauffrau in der Gemeindeverwaltung begonnen.

Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam gratulieren Corinne Winkler zur Hochzeit und gratulieren Elena Canzian ebenfalls zum erfolgreichen Abschluss. Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam heissen Ursula Peier herzlich willkommen.

Geschwindigkeitskontrolle in Oetwil an der Limmat

Am 26. Mai 2012 wurde in Oetwil an der Limmat an der Limmattalstrasse, Höhe Einmündung Poststrasse, in Fahrtrichtung Würenlos zwischen 20:12 – 22:01 Uhr von der Kantonspolizei Zürich eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt.



Bei einer signalisierten Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h wurde ein Höchsttempo von 75 km/h gemessen. Von den 158 kontrollierten Fahrzeugen wurden 4 Fahrzeuglenker verzeigt.

Mitteilung der Steuerabteilung

Der Verfalltag der Staats- und Gemeindesteuern 2012 ist der 30. September 2012. Dies bedeutet, dass alle Zahlungen, welche bis zum Verfalltag getätigt werden, zu Gunsten des Steuerpflichtigen verzinst werden. Der Regierungsrat hat den Jahreszins der Steuerperiode 2012 auf neu 1.5% festgelegt. Über die Zinsen wird in der Schlussrechnung der definitiv zu entrichtenden Steuer abgerechnet.

Es lohnt sich also, die mutmasslichen Steuern frühzeitig zu bezahlen, spätestens jedoch bis zum 31. Dezember 2012.

Steuerabteilung
Oetwil an der Limmat



Zurückschneiden von Bäumen und Büschen

Der Herbst und Winter mit Nebel und eisigen Strassen stehen bevor. Die Verkehrssicherheit in Oetwil an der Limmat soll jedoch gerade während der dunklen und nassen Jahreszeit gewährleistet bleiben. Äste und Gebüsche, welche die Sicht behindern, müssen laufend entfernt werden.

Eigentümer von Grundstücken an öffentlichen Strassen, Fusswegen und Plätzen sind dazu verpflichtet, ihre Bäume, Sträucher, Hecken und Einfriedungen, welche in den Strassen- beziehungsweise den Wegraum ragen, bis spätestens zum 15. Oktober 2012 (Häckseln) zurückzustutzen. Bitte beachten Sie beim Zurückschneiden die folgenden Vorschriften:

- Seitlich hat der Rückschnitt bis auf die Grundstücksgrenze zu erfolgen.
- Über Strassen muss der Fahrraum bis auf Höhe von mindestens 4.50 m freigehalten werden.
- Über Fusswegen und Trottoirs muss die lichte Höhe mindestens 2.50 m betragen.

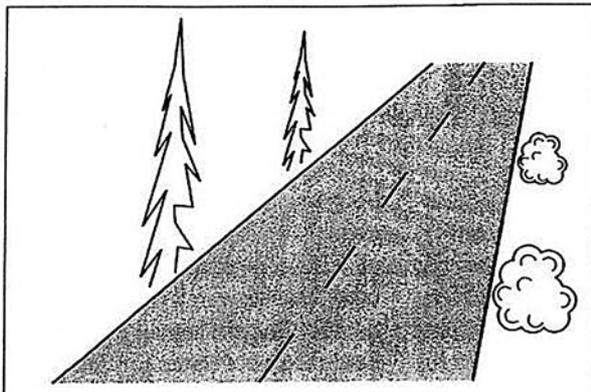
- Strassenlampen, Verkehrssignaltafeln und Strassennamensschilder dürfen nicht überwachsen sein.
- Bei Strasseneinmündungen, Strassenkreuzungen und Ausfahrten auf die Strassen müssen Sichtzonen eingehalten werden. In den Sichtzonen muss sich freier Raum zwischen einer Höhe von 80 cm und einer solchen von 3m gewährleistet sein. Einzelne, die Sicht nicht hemmende Bäume, Stangen und Masten sind innerhalb der Sichtzone mit einem Abstand von mindestens 2 m ab Fahrbahn zugelassen.

Die folgenden Skizzen dienen der einfachen Erkennung von verschiedenen groben Verstössen gegen die Bestimmungen der Strassenabstandsverordnung. Sie zeigen anhand der Beispiele auf, wo Sichtverhältnisse klar nicht mehr gewährleistet sind; hauptsächlich weil nicht zurück geschnittene Pflanzen die Wahrnehmung behindern. Selbstverständlich gibt es viele weitere gefährliche Situationen; jeder Fall ist daher einzeln zu beurteilen.

Nach dem 15. Oktober 2012 können Sträucher und Bäume, die noch in den öffentlichen Grund hinausragen, auf Kosten des Eigentümers zurückgeschnitten werden.

Die Werk- und die Sicherheitsabteilung danken Ihnen für die aktive Mithilfe bei der Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Gerade Strassenabschnitte und Kurvenaussenseiten



Strassenabstandsverordnung (SAV)

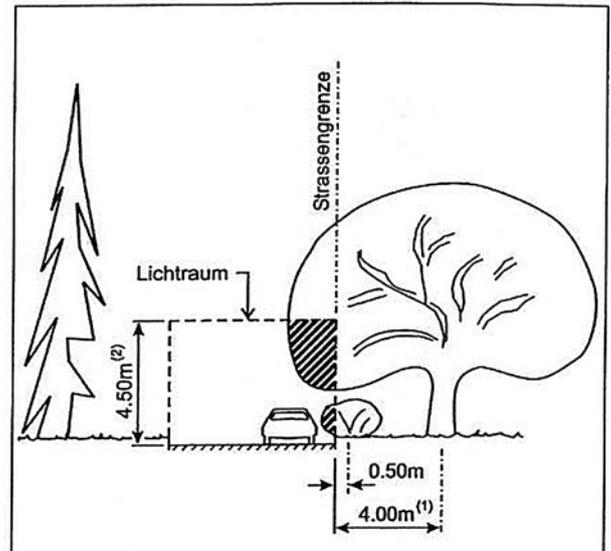
§ 14 Pflanzen dürfen nicht über Strassengrenze hinausragen

Pflanzenabstand	Sträucher / Hecken	0.50m
Pflanzenabstand	Bäume	4.00m ⁽¹⁾
⁽¹⁾ Ausnahmen:	Fuss- und Radwege	2.00m
	Strassen mit Quartierverkehr	2.00m

§ 17 Höhe Lichtraum 4.50m⁽²⁾

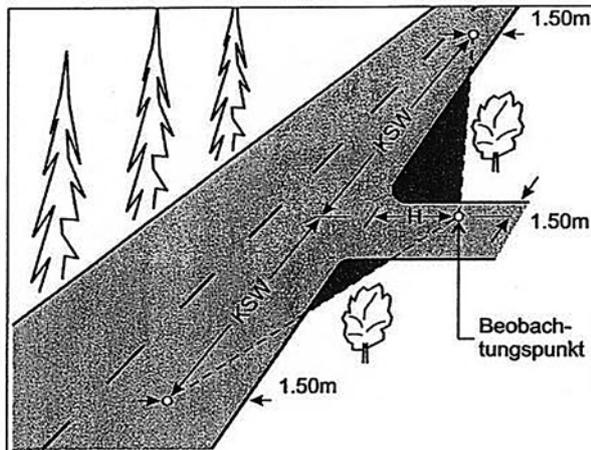
⁽²⁾ Ausnahmen:

Versorgungsrouten	4.80m
Exportrouten	5.20m
Fuss- und Radwege	2.50m



Die Vorschriften beschränken sich im wesentlichen auf die Freihaltung des Lichtraums.

Verzweigungen und Ausfahrten (Strassen ohne Nebenfahrbahn)



Strassenabstandsverordnung (SAV)

§ 14 Pflanzen dürfen nicht über Strassengrenze hinausragen

Pflanzenabstand	Sträucher / Hecken	0.50m
Pflanzenabstand	Bäume	4.00m ⁽¹⁾
⁽¹⁾ Ausnahmen:	Fuss- und Radwege	2.00m
	Strassen mit Quartierverkehr	2.00m

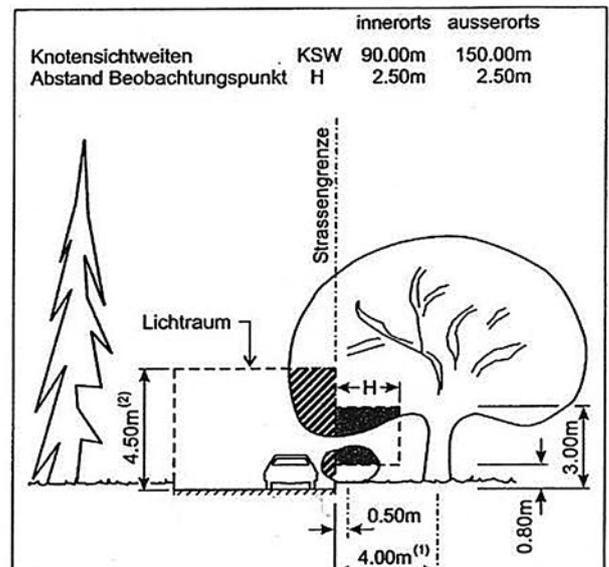
§ 16 Sichtbereich bei Ausfahrten und Verzweigungen

§ 17 Höhe Lichtraum 4.50m⁽²⁾

⁽²⁾ Ausnahmen:

Versorgungsrouten	4.80m
Exportrouten	5.20m
Fuss- und Radwege	2.50m

	innerorts	ausserorts
Knotensichtweiten KSW	90.00m	150.00m
Abstand Beobachtungspunkt H	2.50m	2.50m



Ein Verstoß gegen § 16 SAV liegt vor, wenn die Sichtweite KSW oder wenn die Höhenbestimmungen im Sichtbereich nicht eingehalten sind. Für Ausfahrten beinhaltet die Verkehrssicherheitsverordnung zum Teil schärfere Vorschriften.

Untersuchungsbericht über die Trinkwasserproben der Wasserversorgung Oetwil an der Limmat

Oetwil an der Limmat, 16. Juli 2012

- Erhoben/untersucht durch:** Gesundheitsdirektion Kanton Zürich
Kantonales Labor Zürich
- Erhoben am:** 19. Juni 2012
- Anzahl Proben:** 6
- Untersuchungsbericht vom:** 13. Juli 2012
- Befund:** Dieser besitzt ausschliesslich Gültigkeit für den Zeitpunkt der Probenahme.
- Mikrobiologisch:** Das Wasser dieser sechs Proben entspricht den an Trinkwasser gestellten Anforderungen.
- Chemisch:** Alle analytisch bestimmten Werte zeigen ein normales Bild.
- Untersuchungsbefund:** Zum Zeitpunkt der Erhebung weist das Trinkwasser der Wasserversorgung folgende Mineralisation auf

	Untere Druckzone	Obere Druckzone
Gesamthärte (°fH)	24.3	24.3

Erklärung Druckzonen:

Die obere Druckzone umfasst das Siedlungsgebiet entlang bzw. oberhalb der Lettenstrasse, der Rainstrasse, dem Reservoirsteig, der Dorfstrasse (Abschnitt Bergstrasse bis Schmittengasse) und der Schmittengasse. Die untere Druckzone umfasst das übrige Siedlungsgebiet.

News aus dem Friedensrichteramt Oetwil

Lassen Sie sich nicht übers Ohr hauen!

Gratis Carfahrt inkl. Mittagessen! Übergabe Ihres 3. Preises! CHF 3000.-- in bar an Sie?

Am 26. Juni 2012 fanden wieder einmal zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner von Oetwil ein bunt-farbiges Flugblatt in ihren Briefkästen, dieses Mal versandt von einer Firma mit Postfachadresse in Mettau. In dem Flyer wird vorgegaukelt, dass man sich zur Übergabe des Bargeldgewinnes an ein „abwechslungsreiches Tagesprogramm mit schmackhaftem Gratismittagessen“ anmelden soll, „damit wir Ihnen endlich den Preis aushändigen können“.

Gerissene Verkäufer ziehen die Teilnehmer an solchen Kaffeefahrten über den Tisch.

Wie ich selbst weiss, aufgrund von mir behandelte Klagen gegen eine früher in Oetwil ansässige Firma, die ebenfalls Kaffeefahrten organisiert hatte, wird den mitgereisten Opfern zu meist überhöhten Preisen und oft gegen ihren Willen alles Mögliche aufgeschwatzt, wie zum Beispiel Matratzen, Magnetmatten, Fussbäder, sogar Reisen ans Mittelmeer. – Einzig von den in den Einladungen vorgeflunkerten Bargeldpreisen werden die Teilnehmer ganz sicher nichts mehr hören!

Was tun, wenn man reingefallen ist?

Seit dem 1. April 2012 ist das revidierte Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) in Kraft, welches Gewinnversprechen, unerwünschte Werbeanrufe und andere unlautere Geschäftsmethoden verbietet. Somit kann endlich direkt dagegen vorgegangen werden. Grundsätzlich müssen Sie **auf abgeschlossene Verträge per Einschreiben reagieren und je nach dem folgendes geltend machen:**



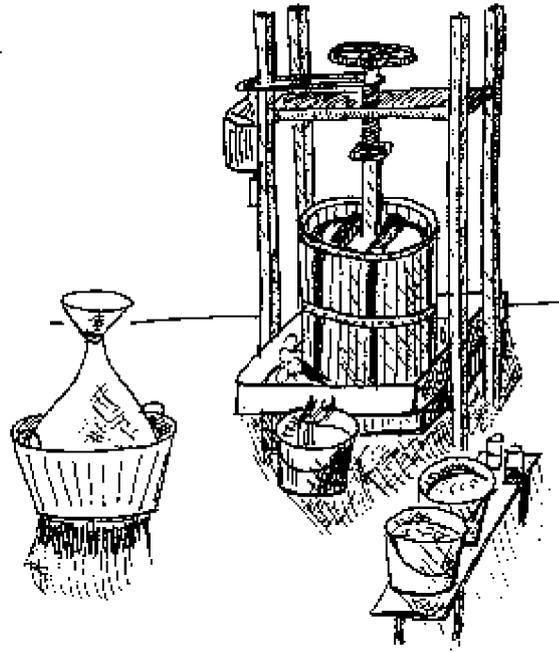
- Haben Sie auf einer Werbefahrt etwas eingekauft, können Sie den Vertrag innert sieben Tagen widerrufen.
- Haben Sie am Telefon etwas bestellt, können Sie den Vertrag ebenfalls innert sieben Tagen widerrufen.
- Irrten Sie sich über die Identität des Online-Shops, sollten Sie den Vertrag wegen Irrtum anfechten.
- Haben Sie sich bereit erklärt, an einem verbotenen Schneeballsystem teilzunehmen, ist der Vertrag nichtig.
- Sind Sie auf Adressbuchschwindler hereingefallen, müssen Sie den Vertrag wegen Täuschung und Irrtum anfechten.

Melden Sie unlautere Geschäftemacher dem Seco.

Wenn Sie zum Beispiel ein Gewinnversprechen erhalten, können Sie bei jeder Polizeistelle Strafantrag wegen unlauteren Wettbewerbs stellen. Noch besser: Melden Sie den Vorfall dem Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco), damit dieses eine genügende Anzahl Beschwerden hat, um aktiv zu werden und gegen Schwindler vorzugehen. Leiten Sie das Gewinnversprechen an das Seco weiter, mit einer kurzen Beschreibung des Sachverhalts (Adressen: E-Mail: fair-business@seco.admin.ch; Brief: Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco), Ressort Recht, Holzikofenweg 36, 3003 Bern).

Cilio Gosteli, Friedensrichter

Moschtete



Samstag,

6. Oktober 2012

i de Fähri (Limmatwiesen)

Ab 13.30 Uhr gibt es gratis frisch gepressten Most,
Käse und Brot.

Ab 15.30 Uhr: Gratisabgabe von noch vorhandenem
Most für Jene, die eine leere Flasche mitbringen.

Die Bevölkerung ist herzlich zu dieser Moschtete
eingeladen.

Gemeinderat & Gemeindeverwaltung
Oetwil an der Limmat

Vergleichende Jahresstatistik 2011

Der Spitex Verband Kanton Zürich erhebt jährlich Betriebsdaten der im Kanton Zürich tätigen Einrichtungen und stellt diese den beteiligten Organisationen zur Verfügung. Für uns sind diese Vergleiche sehr wertvoll und wir warten jeweils gespannt auf deren Veröffentlichung. 2011 haben sich 96 Organisationen am Vergleich beteiligt. Mit einem Einzugsgebiet von über 21'000 Einwohnerinnen und Einwohnern zählen wir zu den 24 grossen Dienstleistern im Kanton Zürich.

Der Bericht ist in vier Bereiche aufgeteilt:

1. Personal und Stellen

Mit 33 Vollstellen liegen wir deutlich über dem Durchschnitt von 19 Stellen. Diese 33 Vollstellen teilen sich 61 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit gut ausgebildetem Assistenzpersonal können wir viele der verlangten Dienstleistungen erbringen. Das diplomierte Fachpersonal steht bei Bedarf jederzeit beratend und unterstützend zur Seite. Diese Organisationsstruktur macht es möglich, dass das Fachpersonal weniger zum Einsatz kommt als im Durchschnitt.

2. Kundinnen und Kunden

Im Gegensatz zu den andern Organisationen haben wir eine etwas jüngere Kundschaft. Der Anteil der über 80-jährigen Kundinnen und Kunden beträgt bei uns etwa 40%, der Durchschnitt liegt bei 48%. 30% unserer Stunden erbringen wir für Hauswirtschaftliche Leistungen. Dieser Anteil liegt deutlich unter dem Durchschnitt von 38%. Das heisst, dass wir unsere Leistungen vor allem im pflegerischen Bereich erbringen.

3. Finanzen

Seit 2011 leisten weder Bund noch Kanton Subventionen für die Spitex. Unser Ertrag setzt sich zusammen aus verrechneten Dienstleistungen an unsere Kundinnen und Kunden sowie den Kostenbeteiligungen der Krankenkassen. Die Finanzierungslücke wird von den beteiligten Gemeinden getragen. Im Jahr 2011 mussten unsere Vertragsgemeinden knapp 33% der Kosten übernehmen. Der Durchschnittswert aller Organisationen liegt bei über 41%. Die Personalkosten machen bei uns wie bei allen andern Organisationen rund 87% des Gesamtaufwandes aus.

4. Kennzahlen

Auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner entfallen 1.6 Stellen, deutlich mehr als der Durchschnitt mit 1.1 Stellen. Das zeigt uns, dass wir mit unserem Angebot in der Bevölkerung gut verankert sind und unsere Dienstleistungen gerne in Anspruch genommen werden. Das heisst aber auch, dass unsere Kosten pro Einwohner entsprechend höher sind. Pro Kundin und Kunde sind unsere Bruttokosten rund CHF 2'000.00 höher als im Durchschnitt was bedeutet, dass wir mehr pflegeintensive Personen betreuen als im kantonalen Vergleich.

Diese statistischen Werte überprüfen wir jeweils genau und hinterfragen auch deren Plausibilität. Wir freuen uns aber natürlich, wenn wir aufgrund der Betriebsvergleiche feststellen dürfen, dass wir unsere Leistungen bedürfnisgerecht und kostengünstig erbringen.

Spitex rechtes Limmattal
Grossächerstrasse 21, 8104 Weiningen
www.spitex-rechteslimmattal.ch

Kerzenziehen



im Gemeindehauskeller Oetwil a.d.L.
(Alte Landstrasse 7)

organisiert durch
Elternclub Mikado Geroldswil-Oetwil & Pfadi Altberg



10. - 17. November 2012

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag	13.30 – 17.30 Uhr
Samstag	11.00 – 17.00 Uhr
Sonntag	10.00 – 16.00 Uhr

Montag und Dienstag ist Kerzengiessen möglich!

Bitte einen alten Baumwoll-Lappen zum Abtrocknen der Kerzen mitbringen.

Elternclub Mikado Geroldswil-Oetwil, Huebwiesenstr. 37, Postfach 158, 8954 Geroldswil

www.mikado-geroldswil-oetwil.ch



Dietiker Waldlauf 16. Juni 2012

Sonnenschein und hohe Temperaturen durften wir beim dritten Knoli-Lauf geniessen. Mit 23 Kindern und Jugendlichen haben wir uns am Lauf beteiligt. Einlaufen, zwischendurch etwas trinken, und danach gut vorbereitet an den Start war die Devise. Bei den Kategorien Damen und Herren war für uns leider niemand am Start. Doch schon bei der zweiten Kategorie konnten wir unsere Jüngsten anfeuern. Bei verschiedenen Kategorien konnten wir mit sehr guten Resultaten aufwarten. So gab es 3-mal den dritten Rang für Steffi Dittli, Lukas Dittli und Silvan Burkhardt. Allen herzliche Gratulation für die erbrachten Leistungen.

Kids Cup Männedorf 29. Juni 2012

Mit 6 LA-ler wollten wir am Freitag den UBS Kids Cup bestreiten, leider konnten wir wegen Verletzungen nur mit 4 Teilnehmern antreten. In Männedorf trafen wir einen gut organisierten Anlass und viele Teilnehmer an. Gut motiviert haben unsere Leichtathleten den Wettkampf mit dem 60 Meter Sprint begonnen. Bei immer noch heissen Temperaturen glückte der Sprint vor allem Jasmin und Nathalie optimal. Mit etwas Verspätung konnte auch Nils den Wettkampf mit dem Sprint beginnen, leider musste er alleine laufen und konnte sich so auch nicht an anderen Läufern orientieren. Mit dem Ballwurf ging der Wettkampf in die zweite Runde und zum Schluss wartete der Weitsprung auf uns. Im Weitsprung erreichten beide Girls sehr gute Weiten, Jasmin gar 4,17 Meter. Den Wettkampf konnten wir kurz vor den ersten Regentropfen abschliessen.



WICHTIGE DATEN:

22. September 2012	Jugendsporttag
24. Oktober 2012	GV
9. November 2012	Schlussturnen
1. Dezember 2012	Weihnachtsmarkt



Vier Gemeinden unterstützen Jugendtreff

reformierte
kirche weiningen
unterengstringen weiningen
geroldswil oetwil



Vor einem halben Jahr wurde der Jugendtreff in Geroldswil neu lanciert. Die viel höheren Besucherzahlen zeigen, dass dies gelungen ist. In den Wintermonaten waren es häufig über 40 Jugendliche, an den speziellen Anlässen bis zu 70, welche sich im Jugendtreff trafen. Trotz des grossen Ansturms blieb die Stimmung immer sehr gut. Dazu trugen die engagierten Leiter sehr bei.

Für den attraktiveren Treff sind auch höhere Finanzen nötig. Für das Pilotjahr 2012 erhöhte die reformierte Kirchgemeinde ihren Beitrag und wie bis anhin beteiligten sich die Gemeinden Geroldswil und Oetwil mit einem jährlichen Beitrag. Für die Finanzierung ab 2013 war klar, dass der Treff auch auf die Unterstützung der Gemeinden Weiningen und Unterengstringen angewiesen ist. Diese zusätzliche Finanzierung wurde unterdessen für zwei Jahre zugesichert.

Der Jugendtreff in Geroldswil ist für viele Jugendliche nicht mehr aus ihrer Freizeit wegzudenken. Über 150 Jugendliche haben sich bereits eingeschrieben und fast jedes Mal werden es mehr. Die Zusicherung der Beiträge der vier Gemeinden löste bei den Jugendlichen grosse Freude aus. Dies ist den entsprechenden Beiträgen auf Facebook zu entnehmen. Den Jugendlichen ist es deshalb ein Anliegen den Behörden für ihre Unterstützung zu danken.

Neuer Treffpunkt in Geroldswil

Seit Ende August 2012 trifft man sich für gute Gespräche bei Kaffee und Kuchen im Treffpunkt im Foyer der reformierten Kirche in Geroldswil.

Das Foyer der reformierten Kirche Geroldswil war bis anhin vor allem Eingangsbereich zu Kirche und Bibliothek. Nun wurde der grosszügige Raum mit bestehender Kaffeebar aufgewertet. Seit dem 28. August ist das Foyer zum Begegnungsort für Jung und Alt geworden. Der Treffpunkt soll zum Verweilen einladen - mit Kaffee und Kuchen, Tee und Gebäck, Mineral und Gipfeli, aber auch mit interessanten Gesprächen oder der Möglichkeit auf ein paar stille Minuten in der Kirche.

Die in Unterengstringen wohnhafte und seit Jahren in der reformierten Kirchgemeinde engagierte Claudia Jud hat im Rahmen ihrer Abschlussarbeit an der Fachschule für

Sozialmanagement das Konzept dieses Begegnungsortes erarbeitet. Bislang wurde das geräumige Foyer, ausser für den sonntäglichen Kirchenkaffee, kaum genutzt. «Das soll sich ändern» dachten sich die Mitglieder der Kirchgemeinde, wo doch die Kirche ein Ort der Begegnung sein soll...

In aufwendiger Handarbeit wurde das bestehende Mobiliar restauriert und der Raum quasi aufgemöbelt. Seither trifft sich Mann, Frau und Kind dienstags bis donnerstags von 9.00 bis 11.30 und von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Schauen Sie vorbei, das Treffpunkt-Team freut sich auf Sie! Bringen Sie uns diesen Bericht mit und Sie erhalten ein Gratis-Getränk.

Pressekontakt: Claudia Jud
079 758 18 57
claudia.jud@zh.ref.ch

reformierte
kirche weiningen

unterengstringen weiningen
geroldswil oetwil



Treffpunkt

Neuer Begegnungsort

Kaffee, Kuchen und vieles mehr ...

Im Foyer der reformierten Kirche Geroldswil

Dienstag - Donnerstag, 9.00 - 11.30 / 14.00 - 17.00

Feuerwehr Geroldswil-Oetwil a.d.L.

Public-Reportage



Tel. 118



Für Dich gehe ich durchs Feuer!

Nicht auszudenken, wenn es sie nicht gäbe. Die 53 Männer und die Frau stellen sich in den Dienst der Gemeinden Geroldswil und Oetwil an der Limmat. Mit Freude am Feuer oder Hollywood-Romantik hat das nichts zu tun. Sie sorgen für unsere Sicherheit.



Monika Schonert
Buchhalterin,
Geroldswil

Mit einem breiten Lachen auf dem Gesicht tritt Monika Schonert aus dem verrauchten Übungsgebäude heraus. Ihr erster Einsatz überhaupt im offenen Feuer und mit der Atemschutzmaske auf dem Gesicht. Nach einer kurzen Pause steht sie uns Red und Antwort

Monika Schonert. Wieso machen Sie das mit? Vor meinem Umzug nach Geroldswil, war ich bereits in der Ortsfeuerwehr dabei. Wir hatten eine tolle Kameradschaft, welche über die Feuerwehr hinausging. Als ich nach Geroldswil kam, war mir sofort klar, ich will wieder in die Feuerwehr. **Sie sind eigentlich Sanitäterin.** (Lacht) Ja, das ist so. Ich war immer Sanitäterin. Das Feuer überlasse ich lieber den Jungs. **Was hat Ihnen die Feuerwehr gebracht?** Einen tollen Schatz! Nicht nur. In der Ausbildung zur Sanitäterin lernte ich sehr viel über Rettung und medizinische Erstversorgung, zum Beispiel wie der Defibrillator einzusetzen ist. **Also können Sie Ihr Wissen auch im Privatleben nutzen?** Und ob. Ich war schon in der Situation, dass vor mir auf offener Strasse eine ältere Frau plötzlich zusammenbrach. Mit meiner Erfahrung als Feuerwehrsanitäterin funktionierte ich sofort und konnte Erste Hilfe leisten. Ein tolles Gefühl, wenn man weiss, was zu tun ist! **Würden Sie für unsere Leser durchs Feuer gehen?** (Ohne zu Zögern) Ja, für jeden gehe ich durchs Feuer! **Und zum Schluss?** Ich bin die einzige Frau im Team und wünsche mir mehr Kolleginnen. Die Jungs sind echt super und betreuen Dich von Anfang an. Auch im Brandhaus, wenn es heisse Ohren gibt!



Thomas Händeler
VBZ-Chauffeur,
Geroldswil

Integration heisst auch Verantwortung übernehmen!

Mit Stolz trägt der 187 cm grosse Neuling im Team seinen Schutzanzug und hat sichtlich Spass bei der Kriechübung durch enge Röhren.

Anstrengend? Ja, aber das hält fit und erspart mir den Besuch im Fitnessclub! **Sie sind aus Deutschland nach Geroldswil gekommen und gleich in die Feuerwehr.** Das stimmt. Integration heisst auch Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen. **Also würden Sie sprichwörtlich für andere durchs Feuer gehen?** Ja, sofort. Ich mache es einfach für diejenigen, die Hilfe brauchen. **Sie sind nicht der einzige Ausländer.** Das ist so. Als ich ohne Familie in die Schweiz kam, war ich der Ausländer. Ich hatte absolut keine Kontakte und es fiel mir zu Beginn auch nicht so leicht, welche zu knüpfen. Mein Nachbar motivierte mich zu einem Schnuppertag bei der Feuerwehr Geroldswil-Oetwil. Und da bin ich! Schliesslich ist unsere Familie seit Generationen bei der freiwilligen Feuerwehr. Und diese Tradition werde ich meinen beiden Söhnen (Anm. 8 + 13) auch weiter geben. **Sie sind Familienvater. Was sagen Ihre Söhne?** Die sind stolz auf ihren Papa. Besonders als ich zum ersten Ernstfalleinsatz gerufen wurde und mit Blaulicht und Horn aus dem Depot fuhr. Das werden sie nie vergessen und erzählen

ihren Spielkameraden laufend davon. Sie sind auch ab und zu bei den Übungen dabei und beobachten jeden Handgriff. **Was bedeutet Ihnen das Team?** Die Kameradschaft ist einfach phantastisch. Ich wurde sehr gut aufgenommen und es haben sich in kurzer Zeit Freundschaften entwickelt, die sich nicht nur auf die Feuerwehr beschränkt. Einer für alle, alle für einen!



Marco Furrer
Aussendienstmitarbeiter

Der Ausgang kommt nie zu kurz!

Mit zwei neu gefüllten Sauerstoffflaschen in der Hand biegt Marco Furrer um die Ecke auf mich zu. Er wirkt muskulös und durchtrainiert.

Auf meine Feststellung **Feuerwehr ist doch nicht sexy**, antwortet der junge Mann mit einem breiten Grinsen. „Die Feuerwehr ist eine sehr sinnvolle Freizeitbeschäftigung, macht Freude und ist besser, als irgendwo rumzuhängen. Und Du lernst sensibel mit Feuer umzugehen.“ **Aber wenn Freunde in den Ausgang gehen, sind Sie an den Übungen.** Das stimmt überhaupt nicht. Ich verpasse keinen einzigen Ausgang. Einmal im Monat findet eine Übung statt und das ist planbar. Und der Piepser am Gurt hat noch nie gestört. **Wie sehen Sie als junger Mann die Zukunft der Feuerwehr?** Wir sind wie jede Organisation auf Nachwuchs angewiesen, um unseren Auftrag auch in Zukunft erledigen zu können. Darum mein Aufruf an alle jungen Frauen und Männer: **Kommt mit mir durchs Feuer!**



Christian Signer,
Kommandant
Wachtmeister
Flughafen-Feuerwehr

Feuerwehrmann. Ein Traumberuf!

Christian Signer. Ist Feuerwehrmann ein Traumberuf? Und ob. Kein Tag ist wie der andere, immer wieder neue Situationen, welche es zu meistern gilt. Das fordert, macht aber unglaublichen Spass. **Wie kamen Sie zur Feuerwehr?** Feuer ist meine Leidenschaft. Ich glaube, darum absolvierte ich auch eine Lehre als Kaminfeger. Schon bald zog es mich in die Ortsfeuerwehr, wo ich das Handwerk von der Pike auf erlernte. **Also eine richtige Rekrutenschule?** Keineswegs. An einem Einzigen Rekrutentag werden die wichtigsten Handgriffe erlernt. Danach wird der neue Kamerad in den Zug eingeteilt und bekommt einen Götti zur Seite. Also kein belastender Zeitaufwand. Und schon bald kann bei Eignung mit den Spezialausbildungen begonnen werden, wie zum Beispiel Atemschutz oder Fahrzeugführer auf den verschiedenen Fahrzeugen. **Gibt es Hollywood-Romantik?** Die Arbeit jedes Feuerwehrmannes hat nichts mit Hollywood zu tun. Die Actionstreifen aus den USA zeigen nicht die Realität. Wir pflegen die Teamarbeit, das blinde Vertrauen in den Kameraden. Heldentum hat keinen Platz und wäre ein schlechter Schutzengel. Unsere Motivation ist für die Sicherheit der Bevölkerung zu sorgen. Wir erledigen einen Job, nichts weiter. **Wie steht es um den Nachwuchs?** Auch die Feuerwehr hat Nachwuchssorgen. Wir arbeiten auf verschiedenen Ebenen um junge Frauen und Männer für den Feuerwehrdienst gewinnen zu können. **Was ist ihre Motivation, neben dem Beruf auch in der Freizeit Feuerwehrmann zu sein?** Dafür zu sorgen, dass eine funktionierende Organisation von rund 54 Feuerwehrleuten für die Sicherheit der Bevölkerung sorgt. Und für jeden einzelnen Kameraden gilt: **Wir gehen für Dich durchs Feuer! Mach mit und komm zu uns in die Feuerwehr, bevor wir zu Dir kommen!**

Weitere Angaben findest du auf der Homepage: www.geroldswil.ch / Sicherheit / Feuerwehr oder der Feuerwehrkommandant Christian Signer erteilt gerne weitere Auskünfte: Mobile 079 252 71 44, resp. chrisu@bluemail.ch

Feuerwehr Geroldswil-Oetwil a.d.L.



Mach mit in unserer Feuerwehr!? Komm zu uns – bevor wir zu dir kommen!

Bist du zwischen 18 und 45 Jahre alt? Körperlich fit (wir suchen keine Olympiasieger oder Weltmeister)? Dann mach doch auch du mit in unserer Feuerwehr! Wir freuen uns auf neue, aufgestellte Kolleginnen und Kollegen. Im Team der Feuerwehr Geroldswil-Oetwil a.d.L. findest du eine aufgestellte und kollegiale Atmosphäre.

Neben Engagement und fachlichem Können gehört Kollegialität zu den Bausteinen des Erfolges. Unser Feuerwehr-Team lebt nach diesen Grundsätzen. Weil unsere Feuerwehrleute das Kapital sind, liegt uns nicht nur die Aus- und Weiterbildung, sondern auch der Spass und die Freude jedes Einzelnen am Herzen.

Weitere Angaben findest du auf der Homepage: www.geroldswil.ch / Sicherheit / Feuerwehr oder der Feuerwehrkommandant Christian Signer erteilt gerne weitere Auskünfte: Mobile 079 252 71 44, resp. chrisu@bluemail.ch

Autofahrdienst der Gemeinde Oetwil a.d.L.

Liebe Oetwilerinnen, liebe Oetwiler

Steht Ihnen eine Konsultation beim Arzt oder Zahnarzt bevor, sind Sie zur Behandlung bei der Physiotherapie, beim Coiffeur, bei der Pedicure usw. angemeldet? Sind Sie aber nicht in der Lage, für diese Visiten ein öffentliches Verkehrsmittel zu benutzen, und ist in der Familie niemand da, der Sie zu Ihrer Vereinbarung bringen kann?

Dann sind wir für Sie da.

Der gemeindeeigene Fahrdienst nimmt telefonisch Ihre Fahrwünsche entgegen, und eine/einer der neun Fahrerinnen oder Fahrer chauffiert Sie pünktlich und sicher zu Ihrem Ziel, wartet vor Ort auf Sie und bringt Sie zuverlässig wieder zu Ihrer Wohnung zurück. Wenn Sie sich (in der Regel) möglichst eine Woche zum Voraus anmelden, steht diese Dienstleistung kranken bzw. behinderten Mitmenschen oder Eltern mit behinderten Kindern von Montag bis Freitag zur Verfügung.

Die Koordinatorin, Frau Hildegard Gosteli ist unter Telefonnummer: 044 748 08 45 zu erreichen.

Was kostet Sie eine Fahrt?

Geroldswil retour	CHF 5.--
Weiningen retour	CHF 10.--
Dietikon retour	CHF 10.--
Oberengstringen retour	CHF 15.--
Limmattalspital retour	CHF 20.--
Kantonsspital Zürich retour	CHF 30.--
Spreitenbach retour	CHF 10.--

Die Preise für nicht aufgeführte Fahrziele werden von der Koordinationsstelle festgelegt.

Auskünfte erteilt die Koordinatorin oder die Präsidentin Margrit Gähwiler Vogt unter Telefon 044 748 21 28

Fiirabig-Jazz vom 17. August 12

„Bogalusa New Orleans Jazzband und ein perfekter Sommerabend!"

Auch dieses Jahr fand der Fiirabig-Jazz auf dem Dorfplatz bei herrlichem, hochsommerlichem Wetter statt. Die "Bogalusa New Orleans Jazz-Band" startete das Konzert pünktlich um 19.30 Uhr vor sehr gut besetzten Rängen und spielte dann drei Sets bis kurz nach 23.00 Uhr. Das Publikum zeigte sich von den Künsten der mehrheitlich aus dem Raum Winterthur stammenden Musiker sehr angetan.



„Bogalusa New Orleans Jazzband" auf dem Dorfplatz in Oetwil an der Limmat am Fiirabig-Jazz 2012.

Das perfekte, "durstige" Wetter brachte es mit sich, dass an den Getränkeständen grosser Betrieb herrschte. Die Menschenschlangen beim Grill war dank einer organisatorischen Massnahme viel kürzer als noch vor einem Jahr und auch die doppelte Menge Crèmeschnitten reichte leider nicht aus, um die Dessertgelüste der Besucherinnen und



Besucher restlos decken zu können. Neu auf der Speisekarte 2012 standen "Melonen mit Rohschinken" weil wir im Vorstand unseren Besuchern neben den bekannten Würsten und Salaten etwas Neues und Ergänzendes bieten wollten. Leider war das Echo nicht wirklich überzeugend. "Schuster bleib bei deinen Leisten" oder halt eben "Jazz-Club bleib bei deinen Würsten!". Nun ja, es war einen Versuch wert.

Fazit: Ein durchaus gelungener Anlass vor sehr gut besuchten Rängen an einem perfekten Sommerabend!

Vorschau:

Dixie-Metzgete am 26. Oktober 2012 von 18.30 bis 24 Uhr in der Gemeinde-scheune Oetwil!

Mit der „Bourbon Street Jazzband" aus Luzern. www.bourbonstreet.ch

Sitzplatz-Reservation sind über die Homepage des Jazz-Club Oetwil möglich!

Wir freuen uns auf alle Besucherinnen und Besucher an unseren Anlässen!

Erwin Bühler
Vize-Präsident Jazz-Club Oetwil

www.jazz-club-oetwil.ch

FRAUENVEREIN OETWIL an der Limmat



Abschieds – Apéro

An folgende Institutionen können zum Abschluss noch einmal Spenden überwiesen werden:

- Stiftung Speranza
- Verein wabe Limmattal
- Sozialdienst Oetwil an der Limmat



«Energiewende: Wie schaffen wir das?»

6. November 2012 um 19.30 Uhr
in der Gemeindegemeinschaft in Oetwil an der Limmat



Informationsanlass mit Referaten und einer Podiumsdiskussion

Nach den verheerenden Ereignissen in Japan im letzten Jahr steht auch die Energiepolitik in der Schweiz an einem Wendepunkt. Der Bundesrat hat im Mai 2011 den Atomausstieg bis im Jahr 2034 beschlossen und mit der «Energiestrategie 2050» die Umsetzung gestartet. Was wird uns das kosten? Schaffen wir das überhaupt? Welche Energieszenarien gibt es? Wo können wir sinnvoll Energie sparen? Was können wir alle – und vor allem ich selber – tun? Wie sollen erneuerbare Energien gefördert werden? Welche Alternativen zum Atomstrom sind realistisch? Welche Investitionen in unser Stromnetz sind dringend nötig? Was bringt «Smart Metering»?

Der Anlass soll Klarheit schaffen und Informationen aus erster Hand vermitteln

Mitwirkende:

Pankraz Freitag, Ständerat GL, FDP

Balthasar Glättli, Nationalrat ZH, Grüne

Jakob Richi, Unternehmer und Vordenker

Prof. Dr. Franz Baumgartner, Dozent für erneuerbare Energien, ZHAW SoE

Georg Klinger, Greenpeace Schweiz, Spezialist für erneuerbare Energien

Stefan Meyre, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (Mitglied der GL)

Jürg Krebs, Chefredaktor der az Limmattaler Zeitung (Moderation)



Damit eine Gemeinde funktionieren kann, braucht es den Einsatz von Menschen die Gutes erhalten möchten und für Veränderungen offen sind.

SVP-Oetwil stellt seine Behörden-Mitglieder vor:

In diesem und folgenden Oetwil-Infos stellen wir unsere aktiven SVP-Behörden-Mitglieder vor

Walter Bühler

Prägt unsere Gemeinde als SVP-Gemeinderatsmitglied seit 18 Jahren

In Oetwil geboren und aufgewachsen ist Walter Bühler sehr verbunden mit seinem Beruf und seiner Heimatgemeinde.

Walter Bühler ist verheiratet und hat 4 erwachsene Kinder.

Er arbeitet als engagierter Meister-Landwirt auf seinem eigenen Hof.



Seine Zuständigkeit für das Ressort Hoch- und Tiefbau, Liegenschaften, Land- und Forstwirtschaft sowie Umweltschutz nimmt er sehr ernst und er handelt mit viel Elan und Herzblut.

Wie er selber sagt:

Liegen ihm der Unterhalt der gemeindeeigenen Liegenschaften sowie das Naherholungsgebiet sehr am Herzen.

Stolz ist er auf die gelungene Aufwertung der Uferlandschaft Binzerli. Bei der Sanierung der Dorfstrasse kann er ebenfalls auf ein gelungenes Werk zurückblicken.

Von Anfang an war er bei der Umsetzung der Sportanlagen Werd dabei.

Aktuell beschäftigt er sich mit der Realisierung eines Radweges von Oetwil nach Würenlos und der Sanierung und Umbau der Limmatalstrasse.

Als Dauerbrenner steht für Walter Bühler der Kampf mit der SBB gegen den Lärm des Rangierbahnhofes.

Bei allen Aktivitäten steht immer der Nutzen für die Bürger und somit die sparsame Verwendung der Steuerfranken im Vordergrund.

Walter Bühlers Motto:

Ich will jederzeit vor mir und meinen Mitmenschen „gerade stehen können!“

Liebe Oetwilerinnen und Oetwiler, wollen Sie mehr wissen über die Arbeiten und Einsätze unserer SVP-Behörden-Mitglieder, wir geben Ihnen gerne Auskunft.

Die SVP Oetwil a.d.L. wünscht Ihnen eine gute Zeit.



Geschätzte Leserinnen und Leser, liebe CVP-ler

Wie anfangs Jahr versprochen, organisiert die CVP Oetwil – Geroldswil – Weiningen eine für alle Interessierten offene Veranstaltung zu einem aktuellen politischen Thema.

Am Abstimmungswochenende vom 25. November 2012 wird voraussichtlich über die Prima-Initiative abgestimmt.

Es geht dabei um die Frage, ob die Grundstufe flächendeckend im Kanton eingeführt werden soll oder ob die Gemeinden selber entscheiden können, welches Schul-Modell sie einsetzen wollen.

Familienpolitik und Bildung sind Schwergewichtsthemen der CVP. Es freut uns deshalb, dass wir Frau Corinne Thomet-Bürki, CVP Kantonsrätin und Stadträtin von Kloten, als Referentin gewinnen konnten. Als Mitglied der kantonsrätlichen Kommission Bildung & Kultur und als Schulpräsidentin kennt sie die Materie bestens. Mit den Ausführungen von Frau Thomet-Bürki wollen wir Ihnen die Möglichkeit zu einer interessanten Diskussion bieten. Selbstverständlich lädt Sie die CVP anschliessend zu einem Apéro ein.

Reservieren Sie sich bitte heute schon den wichtigen Termin: Kurzreferat und Diskussion zu **"Infos aus dem Bildungsbereich" vom 05. November 2012 in Oetwil**. Weitere Details folgen.

Ihre Anliegen, Anregungen und Gedanken nehmen ich (t.b@swissmail.com) oder Amadeus Zimmermann, Ortsparteipräsident (zimmermannam@bluewin.ch; 043 455 57 85) gerne entgegen. Eine Antwort ist garantiert.

Wie letztes Mal möchte ich Sie wieder ermuntern, an den nächsten Wahlen teilzunehmen.

Wir wollen die schweigende zur sprechenden Mehrheit machen.

In der Zwischenzeit wünschen wir Ihnen weiterhin einen schönen Sommer und einen guten Start in den Herbst.

Bis demnächst,
Thomas Bernegger
Amadeus Zimmermann
CVP Oetwil – Geroldswil – Weiningen

Senioren Club – Oetwil an der Limmat



IMPRESSIONEN VON UNSEREN ANLÄSSEN....



Seniorenclub Oetwil an der Limmat
Für den Vorstand: Marlies Schumacher



Oetwil / Geroldswil / Weiningen / Unterengstringen / Oberengstringen

unser nächster Anlass:
Exkursion

7. Oktober 2012
Klingnauer Stausee
Treffpunkt:
08.00 Uhr Parkplatz "Schlössli" Weiningen

"Die Bevölkerung für die Natur sensibilisieren"
heisst unser Leitsatz, und wir empfehlen den Besuch der Ausstellung
"ENDSTATION MEER?"
Das Plastikmüll-Projekt



noch bis 23. September 2012
im Museum für Gestaltung in Zürich
Eintritt gratis

Kontakte zum Natur- und Vogelschutzverein Limmattal rechtes Ufer:

Edi Meier

044 742 36 34

eduard_meier@bluewin.ch

Beatrice Kindler

044 400 12 05

Seniorenrat



Umfrage: Wen können wir mit folgendem Vorschlag begeistern?

Einsatz eines Kleinbusses auf privater Basis - zum Beispiel mit (pensioniertem) Chauffeur

Für die Strecke: Geroldswil – Oetwil – Würenlos (inkl. Badeanstalt) und zurück (Einsätze nach Absprache))

Da wir eine Interessengemeinschaft zwecks Abklärung weiterer Details bilden möchten, nehmen wir gerne Ihre E-Mail-Nachricht oder Ihren Telefonanruf entgegen:

nelli.s@gmx.ch oder Tel. 044 748 38 95 ab 13.00 h (Nelli Schmid)

doribor@bluewin.ch oder Tel. 044 748 17 62 ab 13.00 h (Doris Bortolani)

rico.maistrello@gmx.ch oder Tel. 044 748 05 64 ab 13.00 h (Rico Maistrello)

www.seniorenrat-ogf.ch



Kurzmeldung, Veranstaltungshinweis

Nothilfe-Kurs in der Fahrweid (Geroldswil)

Für das Leben lernen, nicht nur für den Ausweis: Dies ist das Motto des neuen Nothilfekurses (NHK) der Samariter. Die Bestätigung über den Besuch eines Nothilfekurses ist zwar ein wichtiges Dokument für alle, die den Führerausweis erwerben möchten. Doch der erarbeitete Kurs der Samariter ist weit mehr als ein Pflichtprogramm.

Er vermittelt in 10 Stunden lebenswichtige Erste-Hilfe-Kenntnisse, die sich bei Notfällen zu Hause, am Arbeitsplatz, in der Freizeit oder irgendwo unterwegs jederzeit anwenden lassen.

Am 21. und 22. September 2012 führt der **Samariterverein Geroldswil-Oetwil** wieder einen Nothilfekurs durch. Der Kurs umfasst ein Wochenende.

Kurszeiten: Freitag 19:00 bis 22:00 Uhr und
Samstag 08:30 bis 12:00 Uhr / 13:30 bis 17:00 Uhr
Kurskosten: CHF 140.00
Kursort: Singsaal des Schulhauses Fahrweid, Lenggenbachstrasse 25, 8951 Fahrweid

Anmeldungen und Informationen auf www.svggo.org und bei Manuela Bäumler Tel. 078 769 20 07

Kurzmeldung, Veranstaltungshinweis

BLS- AED Repetitionskurs in Fahrweid (Geroldswil)

Es kann jeden treffen! Sie, Ihre Angehörigen, Ihre Freunde, Ihre Arbeitskollegen...

Jede Minute zählt!

Wird nach einem Herzstillstand nicht sofort Erste Hilfe geleistet, sinken die Überlebenschancen rapide (mit jeder Minute um 10%!).

Da es nicht immer möglich ist, dass ein Arzt in wenigen Minuten zur Stelle ist, können Laien mit Erfolg die Herz- Lungen- Wiederbelebung in die Wege leiten, bis der Patient in professionelle Hände kommt.

Werden auch Sie zum Lebensretter, wir zeigen Ihnen wie!

BLS = Basic Life Support oder Lebensrettende Basismassnahmen

AED = Automated external defibrillation oder Automatische externe Defibrillation

Am Samstag, 27. Oktober 2012 führt der **Samariterverein Geroldswil-Oetwil** wieder einen BLS AED Repetitionskurs durch.

Voraussetzung: gültiger BLS AED Ausweis (nicht älter als 2 Jahre)

Kurszeiten: 09:00 bis 12:00 Uhr

Kurskosten: CHF 100.00 inkl. ausführlicher Kursunterlagen.

Kursort ist im Singsaal des Schulhauses Fahrweid, Lenggenbachstrasse 25, 8951 Fahrweid.

Anmeldungen und Informationen auf www.svgo.org und bei Manuela Bäumler Tel. 078 769 20 07

Kurzmeldung, Veranstaltungshinweis

Notfälle bei Kleinkindern, Kurs in Fahrweid

Kinder nehmen aktiv am Leben teil. Ihr natürlicher Bewegungsdrang bringt oft auch Stürze mit sich.

Eine Wunde ist nicht das Einzige, was sich die Kleinen dabei zuziehen. Was tun Sie dann?

Was tun Sie, wenn Ihr Kind plötzlich krank wird?

Der Kurs vermittelt in 4 Lektionen das Verhalten im Notfall, das Beurteilen des Kindes und Erste Hilfe bei Wunden, Erkrankungen, Atem-Kreislauf-Störungen, Thermischen Schäden sowie Kopf- und Hirnverletzungen.

Es profitieren alle, die Sicherheit im Handeln bei Notfällen gewinnen möchten. Dieser Kurs richtet sich an Eltern, Babysitter, Grosseltern, Hortleiterinnen, Tagesmütter und weitere Betreuerinnen von kleinen Kindern.

Am 17. und 20. November führt der **Samariterverein Geroldswil-Oetwil** einen solchen Kurs durch.

Kurszeiten: **Samstag, 17.11.2012** von 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:30 Uhr
 Dienstag, 20.11.2012 von 19:00 bis 22:00 Uhr

Kursort ist im Singsaal des Schulhauses **Fahrweid**, Lenggenbachstrasse 25, 8951 Fahrweid.

Anmeldungen und Informationen auf www.svgo.org und bei Manuela Bäumler Tel. 078 769 20 07

Die nächsten Termine des SV Geroldswil-Oetwil in und um Geroldswil

20. August 2012 – 1. September 2012	Samaritersammlung „Helfen auf Schritt und Tritt.“ - Erste Hilfe auch beim Wandern	Ganze Schweiz
Sonntag, 2. September 2012	Jubiläum Katholische Kirche Geroldswil	Postendienst
15./16. September 2012	Vereinsreise auf den Walchwilerberg	
Samstag, 22. September 2012	Jugendsporttag in Dietikon	Postendienst
Dienstag, 23. Oktober 2012	Vortrag in Birmensdorf	Toxikologisches Institut Zürich „Vergiftungsnotfälle“
Montag, 5. November 2012	Blutspenden Katholische Kirche Geroldswil	
Samstag, 1. Dezember 2012	Weihnachtsmarkt Geroldswil	Lebkuchen verzieren für Kinder
Sonntag, 2. Dezember 2012	St. Niklausschwingen Dietikon	Postendienst

HandGmacht's i de Schür

10. November 2012, 10.00 Uhr – 18.00 Uhr, Gemeindegeschür

Wir, eine Gruppe HandwerkerInnen aus Oetwil und Umgebung, organisieren eine Adventsausstellung in der Gemeindegeschür. Es werden Artikel aus Ton, Metall, Glas, Steinen und Schwemmholz, sowie Seifen, Taschen, Adventsgestecke, Gestricktes und die Limmattal-Kriminalromane von Erwin Bühler angeboten.

Für das leibliche Wohl wird in der „Kaffistube“ gesorgt.
Es gibt feine selbstgebackene Kuchen und diverse Getränke.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Hedi Mathis und Tina Müller

Gäll, du haltisch für mich aa.



Achtung,
Kinder auf dem
Schulweg!



Ihre Polizei





komnetz oetwil

alles aus einer dose

Kommunikationsnetz
Gemeindeverwaltung
Oetwil an der Limmat
Alte Landstrasse 7
8955 Oetwil an der Limmat

bomotion.ch

Tel. 044 749 33 66
Fax 044 749 33 78
www.komnetz.ch

Zeitversetzt Fernsehen – auch bei uns!

Zeitversetzt Fernsehen ist eine Funktion des Empfangsgerätes! Wenn Ihr Fernseher noch nicht über diese Funktion verfügt, können Sie diesen jederzeit mit einem neuen Empfänger nachrüsten. Zum Beispiel:



HD-Recorder BD-E8900 von Samsung 3D-Blu-ray und 1000-GB-Festplatte!

Der HD-Recorder von Samsung entführt Sie in eine neue Dimension der Unterhaltung! Geniessen Sie einen Spielfilm live und zeichnen Sie gleichzeitig eine Talk-Show auf, und dies immer in HD-Qualität!



Digitale Set-Top-Box für HD-TV von Kaon Bessere Kino-Atmosphäre für nur CHF 150.–

Mit einer zusätzlichen USB Festplatte können Sie zeitversetzt fernsehen und aufnehmen.



**Mehr Infos unter:
www.komnetz.ch**

**Bestimmen Sie,
wann die Pausen sind!**



OETWIL AN DER LIMMAT

Alte Landstrasse 7 / 8955 Oetwil an der Limmat /
T 044 749 33 66 / F 044 749 33 78 / www.oetwil-limmat.ch

Öffnungszeiten Gemeindverwaltung:
Montag, Mittwoch bis Freitag
8.00 bis 11.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag
8.00 bis 11.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr

Adresse der Redaktion:
Redaktion Info, Alte Landstrasse 7, 8955 Oetwil an der Limmat
Redaktionsschluss:
21. Februar, 24. Mai, 24. August, 23. November
Druck:
Rüegg Media AG, Eichacherstrasse 7, 8904 Aesch bei Birmensdorf
Gestaltungskonzept:
Katharina Stoll, werkstadt@bluewin.ch

